Lauwarm gibt's nicht, er brennt für die Medizin

MEDIZIN Dr. Bernd Sauer im Interview über kleine Krankenhäuser, die Faszination für Hände und Füße sowie die Chirurgie

Viele Patienten kennen ihn, sie sind schon auf „seinem" Tisch gelandet. Vor einem Jahr hat der Mediziner Dr. Bernd Sauer mit unserer Zeitung die Serie „Klinik vor Ort" ins Leben gerufen. Sauer war 18 Jahre lang, bis Januar 2021, Chefarzt im Wittmunder Krankenhaus. Jetzt hat der zertifizierte Handchirurg noch ein Jahr als angestellter Facharzt stundenweise praktiziert. Zum 1. Februar aber ist Schluss – der Chirurg legt das Skalpell aus der Hand. Und: Nach mehr als 40 Teilen der Serie dürfen wir den ehemaligen Chefarzt jetzt sogar duzen.

VON INGA MENNEN

Bernd, du bist seit fast 45 Jahren Arzt. Was hat dich dazu bewogen, diesen Beruf nach deinem abgeschlossenen Studium zum Diplom-Ingenieur Maschinenbau noch zu studieren?
Dr. Bernd Sauer: Ich wollte immer gerne etwas mit Menschen machen. Als ich dann einen angehenden Mediziner kennenlernte, der sich mit Knochenspangen beschäftigte, war für mich die Entscheidung Arzt zu werden gefallen.

Warum hast du dich für die Chirurgie entschieden?
Dr. Bernd Sauer: Ich habe damals viele Praktika in Krankenhäusern absolviert und war auch auf der Inneren beschäftigt. Ich erinnere mich noch an einen Mann, der stark unter Asthma litt. Er wurde immer wieder eingewiesen und seine Atmung wurde immer schwächer. Eines Tages ist er gestorben. Als Chirurg kann ich den Menschen zu einer neuen Lebensqualität verhelfen.

Hast du jemals gezweifelt, ob es richtig war, Chirurg zu werden?
Dr. Bernd Sauer: Nein, das ist wie eine Sucht und ein unendlich gutes Gefühl, wenn man den Menschen geholfen hat. Das erfüllt mich.

Zu deinen Spezialgebieten gehört die Hand- und Fußchirurgie. Was fasziniert dich so an Händen und Füßen?
Dr. Bernd Sauer: Die Ästhetik, das Filigrane an Händen und Füßen. Anatomie ist einfach etwas Wunderschönes.

Du bist 19 Jahre am Krankenhaus Wittmund. Als du deine Ausbildung abgeschlossen hast, gab es eine Ärzteschwemme. Heute kämpfen auch Krankenhäuser darum, gute Mediziner in die Fläche zu bekommen. Warum möchte fast niemand nach Ostfriesland?
Dr. Bernd Sauer: Weil viele Menschen die Region nicht kennen. Man verliebt sich in diesen Landstrich. Wellen, Wind, Regen, Sonne – einmal Nordsee immer Nordsee. Aber das verstehen Menschen nicht, die hier noch nie waren.

In deiner Laufbahn warst du an großen Kliniken wie in Hannover und Hamburg. Was ist das besondere, in einem kleinen Haus mit 155 Betten zu arbeiten?
Dr. Bernd Sauer: Es sind die kurzen Wege, der Austausch, das Familiäre. In einer großen Klinik ist jeder in seinem eigenen Mikrokosmos, hier verschmilzt das schnell über die Abteilungen und Fachgebiete hinaus.

18 Jahre warst du Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie. Seit einem Jahr hat PD Dr. Matthias Lerch deine Nachfolge angetreten. Was war das für ein Gefühl, die Verantwortung abzugeben?
Dr. Bernd Sauer: Wir sind alle Teamplayer. Aber einer muss den Hut aufhaben. Und das war bis Anfang des Jahres ich und nun ist es Matthias.

Du hast als angestellter Facharzt in Wittmund seit diesem Jahr noch die handchirurgischen Eingriffe vorgenommen. Nun ist zum 1. Februar 2022 Schluss. Wie geht es dir bei dem Gefühl, das Skalpell nicht mehr in die Hand nehmen zu können?
Dr. Bernd Sauer: Wer sagt, dass ich es nicht mehr in die Hand nehme (lacht)? Okay, ein Skalpell ist es nicht, aber meine Frau und ich schenken uns zu Weihnachten Messersets und die gleiten so richtig durch das Wildbret, das wir dann zubereiten. Übrigens: Möhren mag ich nicht – die schneide ich auch nicht gerne.

Dr. Bernd Sauer ist seit 45 Jahren Arzt. Er wollte immer gerne etwas mit Menschen machen. Vielen Patienten hat der Chirurg zu neuer Lebensqualität verholfen. BILD: INGA MENNEN

Wer dich kennt weiß, dass die Medizin einen großen Raum in deinem Leben einnimmt. Nach deinem Ausscheiden als Chefarzt hast du noch ein Studium zum Medizinischen Sachverständigen begonnen, das du bald abschließen wirst. Kommt das Wort Langeweile in deinem Wortschatz eigentlich vor?
Dr. Bernd Sauer: Ich habe in all den Jahren viele Erfahrungen sammeln können und ich möchte nicht, dass dieses Wissen brach liegt. Ich möchte mich weiter einbringen. Langeweile impliziert, dass man nichts mit sich anzufangen weiß. Ich weiß das immer, aber natürlich gibt es notwendige Phasen der Erholung.

Hast du jemals „Schwarzwaldklinik" geguckt?
Dr. Bernd Sauer: Nein, die hatte ich doch täglich hier. Das Original ist immer besser als die Kopie.

Du bist 68 Jahre jung. Wie geht es dir, wenn Menschen dir erzählen, dass sie ihr Leben lang nur auf die Rente hinarbeiten?
Dr. Bernd Sauer: Ich habe meinen Beruf immer gerne ausgeübt und bestimmt nicht gesagt, Gott sei Dank, ich gehe in den Ruhestand. Wenn man seine Arbeit gerne ausübt, dann erfüllt sie einen auch.

Du weißt einen Tropfen guten Weines und Whiskys zu schätzen. Welche Flasche wirst du heute an Heiligabend öffnen?
Dr. Bernd Sauer: Ich denke, ich werde mir einen Rot- und einen Weißwein gönnen. Letzteren vom Weingut Schloss Rattey in Mecklenburg Vorpommern. Und nach dem Essen – bei uns gibt es Sauerkraut mit Kartoffelpüree und Weißwurst – gönne ich mir noch einen schönen rauchigen Whisky, darauf freue ich mich.

Wie verbringst du die Feiertage?
Dr. Bernd Sauer: Der Dezember ist wirklich ein harter Monat und sehr von familiären Festen wie Geburtstagen geprägt. Aber die Familie hat einen hohen Stellenwert – natürlich auch gerade zu Weihnachten.

Hast du dir für 2022 etwas vorgenommen und wenn ja, was?
Dr. Bernd Sauer: Na klar (lacht und scherzt). Ich eröffne eine Privatpraxis auf Borkum und mache meinen Pilotenschein, damit ich jeden Tag hin- und herfliegen kann. Ich liebe Borkum und die Region!

ZUR PERSON

Dr. Bernd Sauer wurde am 19.Dezember 1953 in Wallroth in Hessen geboren. Er studierte Energie- und Wärmetechnik in Gießen, schloss mit dem Diplom als Ingenieur Maschinenbau ab.

Von 1977 bis 1983 studierte Sauer Humanmedizin in Mainz, promovierte 2003. 1998 Zertifikation Handchirurgie, 2003 Fußchirurgie. Von 2008 bis 2021 war er Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie im Krankenhaus Wittmund. Sauer lebt mit seiner Frau Saskia und Sohn Max (13 Jahre) in Rastede.

THIELE TEE
Höchste Qualität seit 1873

Freude
Freude soll nimmer schweigen
Freude soll sich offen zeigen
Freude soll lachen, glänzen und singen
Freude soll danken ein Leben lang
Freude soll dir die Seele durchschauern
Freude soll weiter schwingen
Freude soll dauern
Ein Leben lang
Joachim Ringelnatz

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir vor allem gute Gesundheit, Freude und Zuversicht, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr.

Ihre Familie Thiele und alle Mitarbeiter/innen.

Ihre